

DELPHINE

ZU TODE GELIEBT

UND

HAI

ZU TODE GEHASST

Der Delphin und der Hai – zwei Meeresbewohner, die auf den ersten Blick unterschiedlicher kaum sein könnten. Hier der liebe Flipper, das lächelnde Kuschtier, verspielt und hochintelligent; dort der böse Hai, die blutrünstige Fressmaschine mit furchteinflössendem Sägezahn-Gebiss.

Bis ins Knochenmark zelebriert und zementiert die Filmindustrie derlei Clichés. Dabei haben der Delphin und der Hai mehr als nur den stromlinienförmigen Körperbau gemeinsam. Beide sind Raubtiere, die sich den Lebensraum teilen. Beide haben sich in Millionen von Jahren ihrer Umwelt angepasst

– und sind heute in ihrem Überleben durch den Menschen akut bedroht. Zahllos verenden sie als „Beifang“ in Fischernetzen. Schadstoffe und Lärmimmissionen verschmutzen ihren Lebensraum. Nicht nur Haie werden gnadenlos gejagt. Der Mensch verfolgt auch die Delphine, tötet sie oder führt sie

unter erbärmlichen Bedingungen in Delphinarien einem gedankenlosen Publikum vor.

SPINOUT unterstützt OceanCare und Sharkproject aktiv im Engagement zum Schutz der Meeressäuger, der Haie und ihres natürlichen Lebensraumes.

Der Delphin: Das gejagte Lieblingstier

Unter den beliebtesten Tieren der Welt belegt der Delphin Rang Drei. Doch die „Liebe“ des Menschen zu „Flipper“ bringt die Meeressäuger in arge Bedrängnis. Weltweit klingeln die Kassen von Delphinarien, in deren Betonbecken die Tiere in qualvoller Enge gefangen gehalten und ausgebeutet werden. Der wachsende Bedarf an Nachschub wird mit grausamen Fangaktionen in freier Wildbahn gedeckt.

Auch in ihrer natürlichen Umgebung sind Wale und Delphine Gefahren ausgesetzt. Tauchsportler und Touristen können zum Schutz der Meeressäuger beitragen.

► **Begegnungen:** Vermeiden Sie es, Delphine zu berühren, wenn Sie ihnen bei einem Tauchgang begegnen. Das Tier soll selbst entscheiden, ob es sich dem Menschen nähern will. Wenn Sie vom Boot aus Delphine

sichten, drosseln Sie den Motor und vermeiden Sie bruske Manöver. Werfen Sie keine Abfälle ins Meer und füttern Sie keine Wildtiere.

- **Lärm:** Schiffsmotoren und Sonarsysteme sind für Wale und Delfine eine grosse Gefahr. Sie verletzen das sensible Ortungsorgan der Meeressäuger – oft mit dramatischen Folgen: Ihrer Orientierung beraubt, stranden die Tiere und verenden qualvoll. Nähere Informationen unter www.silentoceans.org.
- **Speisefisch:** Erkundigen Sie sich beim Händler oder im Restaurant nach der Herkunft der angebotenen Fische. Wurde er im offenen Meer gefangen oder in einer Zuchtanlage aufgezogen? Kriterien für fairen Fischfang finden Sie unter www.fair-fish.ch.
- **Show:** Besuchen Sie keine Delphinarien.



OceanCare – 16 Jahre Erfahrung im Schutz der Meeressäuger und der Ozeane

Seit 1989 engagiert sich OceanCare für den Schutz der Meeressäuger und der Ozeane. Mit Forschungsprojekten, Petitionen, Informationskampagnen und politischem Engagement verschafft sich die Organisation weltweit erfolgreich Gehör.

Unterstützen auch Sie unsere Arbeit. Helfen Sie mit, klare Zeichen zu setzen!



OceanCare
Postfach 30
CH-8820 Wädenswil
Schweiz
T: +41 (0)44 780 66 88
F: +41 (0)44 780 68 08
info@oceancare.org
PC - 80 - 609 47 - 3

www.oceancare.org

2005: Das Jahr der Haie

Es ist eine bewährte Sitte, ein Jahr einem bestimmten Ereignis bzw. Objekt zu widmen. So wird die darin verborgene Problematik aktualisiert und erregt Aufmerksamkeit.

So gesehen, müsste jedes Jahr ein „Year of the sharks“ sein, denn Haie sind sicherlich eine der verkanntesten und zugleich bedrohtesten Tierarten auf diesem Planeten. Sie haben Aufmerksamkeit und öffentliches Interesse nötig, denn die grundlose Angst vor dem „Killer Hai“ verhindert den Schutz der Tiere.

Über 200 Millionen Haie sterben jährlich durch Menschenhand – ein Raubbau, dem die Tiere nichts entgegen zu setzen haben. Gleichzeitig eine immense Bedrohung der gesamten Meeresökologie, denn wie schon viele Haifang-Nationen erkennen mussten: „Ohne Haie stirbt das Meer!“ 100 von 470 bekannten Haiarten sind inzwischen extrem bedroht.

Untersuchungen zeigen Rückgänge von bis zu 90% der Populationen. Die Ausrottung der Haie ist in vollem Gange aber sie geschieht im Verborgenen, unbemerkt von der Öffentlichkeit.

Höchste Zeit also für ein „Year of the sharks 2005“ und gleichzeitig Start von vielen Sharkproject-Aktivitäten zum Schutz der Haie.

Mehr darüber und wie Sie selbst aktiv beim Haischutz mitmachen können unter:

www.SHARKPROJECT.com